

Informationen für die Sängerinnen und Sänger sowie alle Freunde und Förderer des Solitude-Chors Stuttgart e.V.

Messeklänge zu feurigen Tango-Rhythmen

Südamerikanisches Flair bei den diesjährigen Sommerkonzerten

Passend zu den heißen Temperaturen hat der Solitude-Chor auch in diesem Jahr sein Sommer-Programm gewählt. Mit Martin Palmeris „Misa Tango“ und Astor Piazzollas „Las Cuatro Estaciones Portenas“ (Die Vier Jahreszeiten in Buenos Aires) steht der Tango-Rhythmus ganz im Fokus der diesjährigen Sommerkonzerte. Zu sehnsuchtsvollen Klängen erleben die Zuhörer zwei unterschiedliche Gattungen in traditionellem und gleichzeitig modernem argentinischen Stil.

Oscar Escaladas Arrangement der Vier Jahreszeiten des großen argentinischen

Tango-Maestros Astor Piazzolla lässt Chor- und Orchesterstimmen zu Instrumenten gleichermaßen werden, die die Melancholie der Buenos Aires-Milongas, dieser einzigartigen Tanzveranstaltungen, die so viel mehr sind als sportliche Betätigung für Paare und enorme Emotionen zum Ausdruck bringen, auf die Konzertbühne versetzen. Mit dem Bandoneon wird uns dabei eine alte Bekannte erneut verzaubern. Karin Eckstein, ihres Zei-

chens Virtuosin auf dem Tango Argentinoinstrument hat uns bereits in den vergangenen Jahren zu diversen Tango-Konzerten den Porteno-Klang ins Haus gebracht. Das Zusammenspiel mit der ebenfalls traditionellen Begleitung durch das Streich-Kammerorchester tut ein übriges zum südamerikanischen Feeling.



In ähnlicher Atmosphäre und Besetzung hat Martin Palmeri den Messtext der katholischen Liturgie umgesetzt. Die „Misa a Buenos Aires“ greift alle Elemente des Tango Argentino durch Instrumentierung, Rhythmus und Harmonik auf und gibt dem Chor gleichzeitig die Möglichkeit, die intensive Glaubenthematik des Ordinariums ohne bedingungslose Abhängigkeit vom Tango-Genre expressiv auszuleben. Das gesamte Werk vereint so zwei nicht notwendigerweise zusammengehörende Elemente auf nachvollziehbare und harmonische Weise. Freuen Sie sich mit uns auf zwei Abende südamerikanischen Feuers.

Möchten Sie Ihr Journal künftig in digitaler Form (pdf) bekommen? Schreiben Sie uns gerne an journal@solitude-chor.de

Liebe Freundinnen und Freunde des Solitude-Chors,

erstens kommt es anders. Und zweitens als man denkt!

Wir sind dafür bekannt, Stücke aufzuführen, die selten oder noch nie aufgeführt wurden. So fiel die Entscheidung für unser Sommerkonzert auf ein neues Werk von Palmeri: die Schöpfungsmesse „La Creación“. Nachdem uns Palmeri bekannt war durch seine Tango-Messe, war die Zustimmung groß und mit Freude gingen wir an das neue Werk.

Recht bald haben wir gemerkt, dass die Schöpfung doch ganz anders ist als die Tango-Messe, um nicht zu sagen schier unsingbar. Trotzdem haben wir weiter gekämpft und geprobt, unzählige Stunden zuhause geübt, gelernt. Um dann aber doch festzustellen, dass wir dieses Stück nicht auführen können und möchten. Der Solitude-Chor musste sich also eine Schwäche eingestehen.

Damit wir nicht mit leeren Händen dastehen, haben wir uns kurzerhand für Palmeris Tango-Messe entschieden und diese in wenigen Wochen wieder aufgefrischt. Endlich hat das Singen wieder richtig Spaß gemacht. So kann es einem halt ergehen. Man versucht, etwas Neues mit viel Freude und Leidenschaft anzugehen und merkt irgendwann, dass man – aus welchen Gründen auch immer – daran scheitert. Dann muss die Notbremse gezogen und neue Wege gegangen werden.

Freuen Sie sich auf Palmeris wunderschöne Tango-Messe, die wir Ihnen gemeinsam mit brillanten Musikern im Sommer präsentieren werden.

Herzliche Grüße

Ihre Heike Graser

Stefanie Schwiebert

„The Armed Man“ oder die schwierige Suche nach einem Aufführungsort für eine Friedensmesse

Der Solitude-Chor und das Sinfonieorchester der Universität Hohenheim begeistern das Publikum in Birkach und Obertürkheim

1000 Jahre Frieden ist die Utopie einer besseren Welt des walisischen Komponisten Karl Jenkins, grandios vertont in seiner Messe „The Armed Man“, die der Solitude-Chor und das Sinfonieorchester der Universität Hohenheim im Februar einem tief beeindruckten Publikum in zwei ausverkauften Konzerten präsentierte. Das im Jahr 2000 uraufgeführte Werk ist den Opfern des Kosovo-Krieges gewidmet und hat an Aktualität nichts eingebüßt. In drastischen und mitunter martialischen musikalischen Bildern zeigt die Messe im ersten Teil, wie die Menschheit immer wieder Kriege entfesselt, nur allzu oft auch im Namen Gottes. So ertönen schon im Kyrie („Herr, erbarme dich“) die Trompeten, die zu den Waffen rufen. Dieser Ruf bestimmt den ersten Teil des Werks und wird, deutlich vernehmbar, bis in den siebten Satz immer aggressiver. Ein großer Aufschrei gefolgt von plötzlicher, fast unerträglicher Stille setzt dem musikalischen Toben des Orchesters und Chors schließlich ein vorübergehendes Ende. Nach dieser musikalischen Darstellung eines Atombombenabwurfs leitet ein Trompetensignal, das am Grabe von Soldaten gespielt wird, einen neuen, charakterlich grundlegend anderen Messeteil ein: die marschierenden Rhythmen weichen rezitativ-ähnlichen Sätzen, ohne Metrum und der Welt entrückt. Es scheint kein Leben auf der Erde mehr zu geben. Vertonte Verse

eines Hiroshima-Überlebenden und drastische Bilder brennender Kreaturen aus dem indischen Epos Mahabharata führen die grausamen Kriegsfolgen auch musikalisch eindrucksvoll vor Augen und zu Ohren. Erst die musikalische Sprache des Agnus Dei und Benedictus macht schließlich Platz für eine hoffnungsvolle Zukunft. Aus dem Soldatenlied „L'Homme armé“ wird nun ein fröhlicher Tanz und das ganze Ensemble beschwört eine 1000 Jahre währende Friedenszeit ohne Hass, Tränen und Leiden. In wunderbarer Weise endet das Werk mit einem großen, versöhnlichen A cappella-Choral.

Dem Solitude-Chor Stuttgart und dem Sinfonieorchester der Universität Hohenheim ist eine von der ersten bis zur letzten Note packende Aufführung gelungen. Die beiden Ensembles meisterten die äußerst facettenreiche Partie mit Bravour. Besonders beeindruckend war dabei die Leistung der Blechbläser und der 6-köpfigen Schlagzeug-Gruppe. Die Solisten kommen in Jenkins' Werk kaum zum Zug, doch in den wenigen Passagen sorgten auch sie für Gänsehautmomente, genauso wie der Ruf des Muezzins.

Dass wir auf dem Weg zu einer gemeinsamen friedlichen Welt noch einen langen Weg vor uns haben, beschrieb Heike Graser in ihrer Begrüßungsrede: es war eine schwierige Suche nach einem Auftrittsort, nachdem sich der Dekan der

Medienecho nach dem Jenkins-Konzert im Frühjahr

Was für eine Resonanz in Zeitungen, Funk und sozialen Medien nach der Aufführung der Friedensmesse „The Armed Man“ von Karl Jenkins! Die Frage, ob ein musikalisches Werk, in dem der Komponist Einflüsse verschiedener Religionen und Kulturen vereint und der Gebetsruf eines Muezzins neben vertonten Textpassagen der Bibel und Auszügen dem indischen Volksepos Mahabharata zu hören ist, in einer Kirche aufgeführt werden kann, spaltete Leser, Zuhörer und Gemeinden. Tagelang war die Diskussion über den Auftrittsort Thema in allen Medien in und um Stuttgart. Kaum ein Wort über den gelungenen Auftritt des Solitude-Chors und des Sinfonieorchesters der Universität Hohenheim. Schade auch, dass die Botschaft des Werks als beeindruckendes Mahnmal gegen den Krieg im Zuge dieser Debatte in den Hintergrund rückte! „A Mass For Peace“, eine Botschaft, die unserer Meinung nach in jeder Kirche, Synagoge und Moschee gehört werden sollte!

Kerstin Bühl

katholische Kirche in Stuttgart grundsätzlich gegen eine Aufführung der Friedensmesse in den katholischen Kirchen Stuttgarts ausgesprochen hatte – und das in Zeiten, in denen der Papst auf der arabischen Halbinsel empfangen wird. Doch auch viele evangelische Kirchengemeinden hatten keinen Mut, in ihren Mauern eine Friedensmesse mit Klängen und Texten anderer Kulturen aufzuführen zu lassen. Erst die Zusage der Ev. Gemeinde in Obertürkheim beendet die lange Suche nach einem geeigneten Raum für ein zweites Konzert, nachdem bereits am Abend zuvor die Ensembles mit Jenkins' Werk ihre Zuhörer im Festsaal des Nicolaus-Cusanus-Haus in Birkach begeistert hatten. Auch das Publikum der bis auf den letzten Platz gefüllten Andreaskirche dankte mit nicht enden wollendem Applaus und Standing Ovationen einer in jeder Hinsicht gelungenen und bemerkenswerten Aufführung.

Klaus Breuninger



S i N G VERGNÜGEN

Pures „Singvergnügen“ – gemeinsam schmettert es sich am Schönsten!

Gemeinsames Singen ohne Chor? Das macht auch uns Spaß! Stuttgarts Norden wird sich künftig die beliebtesten Hits aus Rock, Pop, Schlager und was sonst noch so Populäres aufkommt, zusammen vornehmen – und das alles völlig zwanglos! Sie haben schon vom ersten Diskobesuch an immer alle Charterfolge auf der Tanzfläche mitgesungen? Gute-Laune-Songs im Radio lösen bei Ihnen einen positiven Reiz der Stimmbänder aus? Sie haben Freude am vokalen Musizieren ohne Anspruch auf absolute Text- und Melodiesicherheit? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Denn wir denken, nicht nur verbrüht musikalische Menschen sollten singen. Singen macht gute Laune und verschafft Selbstbewusstsein. Und gemeinsames Singen verstärkt diese Effekte um ein Vielfaches. Darum laden wir Sie ab Herbst zu unserem „Singvergnügen“ ein. In mehreren Events wollen wir mit möglichst vielen Singbegeisterten ohne Proben die schönsten und beliebtesten Hits aus der Rock/Pop/Schlager-Geschichte frei von der Leber weg hinausschmettern. Dazu gibt es Textangaben, Klavierbegleitung

durch unseren Chorleiter Klaus Breuning und launige Anekdoten von SWR-Moderatorin und Solitude-Sängerin Stefanie Czaja.

Verbringen Sie mit uns einen ungezwungenen aktiven Abend für die Stimmbänder, an dem nicht die „richtige“ Wiedergabe, sondern die pure Freude im Vordergrund steht und stecken Sie auch andere mit Ihrer guten Laune an! Unser Singvergnügen findet jeweils sonntags ab 18 Uhr im Freien Musikzentrum (FMZ) in Feuerbach an folgenden Terminen statt:

06.10.2019 · 03.11.2019 · 01.12.2019

Karten zu € 9 im Vorverkauf (Abendkasse: € 12) sowie weitere Informationen finden Sie auf www.singvergnuegen.de. Wir freuen uns auf Sie!

Übrigens: am **16.07.** findet unser Singvergnügen Sommerspecial als Preview exklusiv für die Mitglieder der Chöre und Freunde des Solitude-Chors statt. Im symbolischen Eintrittspreis von 2,50 € ist das erste Getränk bereits enthalten. Melden Sie sich am besten gleich an!

singvergnuegen.de

„i believe“ in Wuppertal und Leverkusen Die Mission geht weiter

Ein besonderes Konzert sollte es werden seinerzeit am 9.11.2013 zum 75. Jahrestag der Reichspogromnacht. Die Geschichte ist den Freunden des Solitude-Chors mittlerweile bestens bekannt: wie Klaus Breuninger im Internet nach einem geeigneten Holocaust-Oratorium für diesen Anlass gesucht hat; wie er auf Zane Zalis und sein großartiges „i believe“ gestoßen ist und wie seit der ersten Kontakt-



aufnahme nicht nur eine tiefe Freundschaft des Kanadiers und aller an dem einzigartigen Werk beteiligten, sondern auch eine globale Erfolgsgeschichte entstanden ist – und der Solitude-Chor immer mittendrin. 2017 etwa, als wir eine besonders bewegende Konzertreise nach Polen unternommen haben, wurden wir begleitet von Mitgliedern der Konzertgesellschaft Wuppertal. Unter anderem von Carolin Sturm, die in ihrer Stuttgarter Zeit selbst Sängerin des Solitude-Chors war. Auch ihr ging das Konzert so zu Herzen, dass sie noch in Lodz den Entschluss fasste, „i believe“ auch nach Wuppertal zu holen und dies auch vor allen Teilnehmern verkündete. Mit Erfolg: viel Arbeit und Unterstützung durch Solitude-Chor, Konzertgesellschaft Wuppertal und letztendlich durch die Kulturförderung der Bayer AG, für die Carolin als Referentin Musik tätig ist, führten in diesem März zu zwei Aufführungen von „i believe“ an besonderer Stätte. Die Historische Stadthalle Wuppertal raubte so manchem Teilnehmer durch wunderschöne Architektur und majestätische Erscheinung schon vor dem Konzert den Atem. Das Erholungs- und Kulturhaus von Bayer zeichnet sich dagegen als moderne Begegnungsstätte mit einer hohen Frequenz an hochkarätigen Kulturveranstal-



tungen aus. Doch bevor es an beiden Orten zum Schlussapplaus mit Standing Ovationen kommen konnte, standen wie zu jeder Chorreise intensive Proben und interessante Besichtigungen auf dem Programm. Dabei konnten die Teilnehmer außer beim Singen sich durch die hervorragende Organisation erneut fast durchgehend einfach zurücklehnen und genießen. Allen voran unsere Karin Lachenmayer machte Fahrt, Aufenthalt und das gesamte Drumrum zu einem wahren Kurzurlaub. Ihr und allen an der Planung und Umsetzung Beteiligten gebührt unser besonderer Dank. Darüber hinaus haben uns auch unsere Freunde aus Wuppertal einen fantastischen Empfang und eine wunderbare Zeit bereitet, die bereits zur ersten Probe mit einem reichhaltigen Buffet rund um „Gedöns“ und Co. begann. Ein sehr bildender Spaziergang durch die frühere Textilstadt entschädigte uns ein wenig für den Verzicht auf die Fahrt mit Wuppertals Wahrzeichen, der Schwebebahn, die derzeit leider außer Betrieb ist. Darüber hinaus nutzten viele von uns die Chance, im BayKomm Center bei einer Führung die Welt der Bayer-Produkte und -Projekte kennenzulernen und auch die ein oder andere durchaus kontroverse Frage wie etwa zu genmanipuliertem Saatgut zu diskutieren. Alles in allem ein kurzweiliger und informativer Ausflug, den einige an diesem sonnigen Tag noch durch einen Kurztrip nach Köln verlängerten. Als absolutes Highlight aber – wie nicht anders zu erwarten – gestaltete sich unsere erneute Beschäftigung mit Zane Zalis, der

mit Ehefrau Debbie angereist war und seinem Meisterwerk. Unter der Leitung von Bernhard Steiner, Chefdirigent der Bayer-Philharmoniker und unter Mitwirkung der Konzertgesellschaft Wuppertal und des Leverkusener Kinder- und Jugendchors eröffnete sich uns die Möglichkeit, das Werk in bewährter Weise mit einigen neuen Perspektiven und Nuancen nochmals zu erarbeiten. Die Solistenparts übernahmen dabei ausschließlich alte Bekannte: mit Kelsey Cowie (Sopran), Jean-Pierre Ouellet (Tenor), Marko Zeiler (Tenor) und Stefan Müller-Ruppert gab es ein Wiedersehen mit allen Protagonisten der Stuttgarter Europapremiere von 2013. Hürden gab es dennoch genügend. Das Zusammenspiel aller musste trotz höchst anspruchsvollem musikalischem und inhaltlichem Material innerhalb von nur drei Proben perfektioniert werden und letztlich den beiden doch sehr unterschiedlichen Konzertsälen angepasst werden. Zuguterletzt suchte dann auch noch ein Sturm am Sonntagabend Nordrhein-Westfalen heim und machte es Teilen des



Ensembles schwer bis unmöglich, sich rechtzeitig zum Konzert einzufinden. Trotz allem zeigte sich nicht zuletzt durch die begeisterten ebenso wie ergriffenen Reaktionen des Wuppertaler und Leverkusener Publikums, zu dem sich auch „unser aller“ Klaus Breuninger gesellte und die Konzerte offenbar auch von dieser für ihn ungewohnten Seite aus genoss, wie stark die Message und die musikalische Kraft des „i believe“ sich auswirken und durch einen mit Leidenschaft und Disziplin arbeitenden Laienchor buchstäblich in die Welt transportiert werden können. Wir sind stolz darauf, ein wichtiger und mittlerweile kontinuierlicher Teil der Geschichte dieses Werks sein zu dürfen und freuen uns mit jedem Mal über die Menschen, die sich neu dafür begeistert haben. Mögen noch viele dieser Momente folgen! *Stefanie Schwiebert*



25-jähriges Jubiläum für Klaus Breuninger

als Dirigent des Sinfonieorchesters der Universität Hohenheim

25 Jahre ist es nun her, dass Klaus Breuninger als Dirigent die Leitung des Sinfonieorchesters der Universität Hohenheim übernahm. 25 Jahre, in denen Klaus unser Orchester durch verschiedene Musikepochen, Musikstile und Werke im wahrsten Sinne des Wortes dirigiert hat. Viele, viele Konzertprogramme hat er hierbei mit uns einstudiert und mit Solisten, dem Solitude-Chor und auch anderen Orchestern aufgeführt. Allerdings steht vor jedem Konzert nur 1 Semester für die Probenarbeit zur Verfügung. Doch irgendwie schafft es Klaus jedes Semester aufs Neue, uns auf Konzertniveau zu bringen.

Und hierfür wollten wir, das Sinfonieorchester der Uni Hohenheim, einmal Danke sagen und das 25-jährige Jubiläum von Klaus gebührend feiern. An unserem Probenwochenende im Juni haben wir eine kleine Feier mit mehreren Über-

raschungen organisiert. Ahnungslos wollte Klaus sich nach dem ersten Probenstag am Samstag in den Feierabend verabschieden und wurde mit Sekt und einem Buffet mit Fingerfood von uns, von ehemaligen Orchestermitgliedern und auch von ein paar Mitgliedern des Solitude-Chors in Empfang genommen. Als musikalische Überraschung hatte das Orchester zudem von Dmitri Dmitrijewitsch Schostakowitsch den Walzer Nr. 2 einstudiert, zu dem Klaus in ungewohnter Perspektive, nämlich als Zuhörer, im Katharinasaal der Uni Platz nehmen durfte. Natürlich darf



bei einem Jubiläum auch ein Rückblick nicht fehlen, weshalb ein musikalisches Video Einblicke in die Proben- und Konzertarbeit der letzten Jahre gab.

Auch in diesem Semester sind wir fleißig am Proben: bis zum 7. Juli 2019 arbeiten wir noch am letzten musikalischen Feinschliff für unser Programm. Und hier gibt es dieses Mal eine große Herausforderung: es gilt dem Zuhörer ein musikalisches Bild der schottischen Landschaft mit ihren Kontrasten zwischen sanften, grünen Wiesen und rauen, schroffen Bergen in Licht und Schatten, in Sonnenschein und Stürmen zu malen. Wie schon beim ersten Konzert von Klaus mit dem Orchester vor 25 Jahren stehen die Schottische Sinfonie (Nr. 3 a-moll) und die Hebriden-Ouvertüre von Felix Mendelssohn Bartholdy auf dem Programm.

Das ganze Orchester freut sich auf das Jubiläums-Konzert und lädt dazu herzlich ein: am **Sonntag, den 07.07.2019, um 18 Uhr in die Steckfeldkirche, Steinwaldstraße 4, 70599 Stuttgart-Plieningen.**

Karten sind an der Abendkasse oder bei der Musikbeauftragten der Universität Hohenheim Tabea Franke (Mo-Do zwischen 10-13 Uhr unter Tel. 0711 45 92 40 72 oder per Mail unimusik@uni-hohenheim.de) für 10 €/5 € (ermäßig: Schüler, Studierende, Bundesfreiwilligendienst-, Wehrdienstleistende, Arbeitslose) zu erhalten. Weitere Informationen unter: www.sinfonieorchester.de

Sonja Baumann

Chor-for-Fun – eine Liebeserklärung

Es gibt ein Phänomen, das regelmäßig 14-tägig donnerstags auftritt und dann immer ein paar Tage anhält – Entspannung und gute Laune pur, quasi auf Knopfdruck. Auf der Fahrt nach Weilimdorf singe ich oft schon zur Einstimmung im Auto ein paar Lieder aus unserem Chor-

Repertoire. Einige Texte sind mir in der Zwischenzeit auch schon ganz gut im Gedächtnis, und ein paar Songs gibt es als

mp3 zum Üben. Dann freue ich mich auf die vielen liebgewonnen Mit-SängerInnen und auch auf die immer wieder neuen Gesichter, die mich gleich im Probenraum erwarten. Wir sind in den 2 Jahren seit Gründung des Chor-for-Fun zu einer wirklich netten Truppe zusammengewachsen und haben z. B. auch bei gemeinsamen Restaurant-Besuchen viel Spaß, wo dann auch Pläne für zukünftige Unternehmungen geschmiedet



werden. Und wir alle freuen uns natürlich immer schon auf unseren Klaus. Er schafft es mit einem Lachen im Gesicht einfach immer, auch denjenigen die Freude am Singen und sogar den Mut zu einem gelegentlichen Konzertauftritt zu vermitteln, die sich das niemals zuge-

traut hätten. Und jeder ist dann stolz, ein kleiner Teil eines großen Ganzen zu sein. Mein Mann und der Hund wundern sich schon

lange nicht mehr über das breite Grinsen im Gesicht, mit dem ich von den Chorproben zurückkomme und lassen sich gerne anstecken – „Anytime you need a Calypso ...“. Freunde sagen, ich sei entspannter, fröhlicher und kreativer geworden seit ich singe – wie schön, dass es den Chor-for-Fun gibt!

Herzliche Grüße,
Marion Mache-Josupeit

Terminübersicht 2019 / 2020

Sommerkonzerte

M. Palmeri: Misa Tango

A. Piazzolla: Las Cuatro

Estaciones Portenas

(arr. von Klaus Breuninger)

mit Tango Sí! und Karin Eckstein,

Bandoneon

Konzert I: Samstag, 13.07.2019, 19 Uhr

Ev. Oswaldkirche, Ditzinger Str. 1,

70499 Stuttgart

Konzert II: Sonntag, 14.07.2019, 19 Uhr

Leonhardskirche, Leonhardsplatz 26,

70182 Stuttgart

Öffentliches Schlagersingen

Dienstag, 23.07.2019, 18 Uhr

Wohnanlage am Lindenbachsee,

Goslarer Str. 79, 70499 Stuttgart

*Im Anschluss um 19:15 Uhr findet in der Wohnanlage die **Jahreshauptversammlung des Solitude-Chors** statt.*

Singvergnügen

Sommerspecial:

Preview am Dienstag, 16.07.2019,

19 bis 21:30 Uhr

mit Stefanie Czaja und Klaus Breuninger

Freies Musikzentrum, Stuttgarter Str. 15,

70469 Stuttgart, Deutschland

Eingeladen sind alle Mitglieder der

Chöre SoC, CfF, Soul Voices und deren

Freunde, solange der Platz reicht :)

Für Getränke ist gesorgt und werden

gegen eine Spende abgegeben.

Sonntag, 06.10.2019, 18:00 Uhr

Sonntag, 03.11.2019, 18:00 Uhr

Sonntag, 01.12.2019, 18:00 Uhr

Freies Musikzentrum, Stuttgarter Str. 15,

70469 Stuttgart, Deutschland;

Näheres unter www.singvergnuegen.de

Weihnachtskonzert

Weihnachtsingen des Solitude-Chors mit

den Bewohnern der Altenwohnanlage

Samstag, 14.12.2019 ab 15 Uhr

Wohnanlage am Lindenbachsee,

Goslarer Str. 79, 70499 Stuttgart

Samstag, 14.12.2019, 19 Uhr

Katholische Salvatorkirche,

Giebelstraße 15, 70499 Stuttgart

Frühjahrskonzert 2020

L. v. Beethoven: Chorfantasie

mit Maximilian Schairer, Klavier

und dem Sinfonieorchester der

Universität Hohenheim

Samstag, 01.02.2020 um 19 Uhr

Sonntag, 02.02.2020 um 19 Uhr

Programmdetails und die Orte der Auf-
führungen werden noch bekannt gegeben.

Proben des Solitude-Chors

jeden Dienstag von 19 bis 21:30 Uhr

(außer in den Schulferien oder an

Feiertagen); Probenort: Altenwohnanlage

am Lindenbachsee, S-Weilimdorf

Näheres unter www.solitude-chor.de

Proben des „Chor for fun“

jeden zweiten Donnerstag ab 18 Uhr

in der Musikschule Eberhardt,

Lindenbachstraße 74, S-Weilimdorf;

Näheres unter www.chor-for-fun.de

Proben der „Soul Voices“

jeden Donnerstag, 19:30 bis 21:00 Uhr

in der Musikschule Eberhardt,

Lindenbachstraße 74, S-Weilimdorf;

Näheres unter www.soul-voices.de

Alle Ensembles freuen sich über neue, interessierte Chorsängerinnen und Chorsänger!

Die Termine sind noch nicht alle final fixiert. Auch bei den Orten kann sich noch das ein oder andere ändern. Die tagesaktuellen Termine für die Sängerinnen und Sänger finden sich für registrierte Benutzer unter www.solitude-chor.de/intern/kalender.php

Unsere Konzertbesucher finden alle relevanten Termine unter www.solitude-chor.de Dort können Sie auch Karten bestellen und Informationen zu allen Konzerten und Projekten finden.

JULI 2019	OKTOBER 2019	NOVEMBER 2019	DEZEMBER 2019	FEBRUAR 2020
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29

Impressum

Solitude-Chor Stuttgart e.V.

Geschäftsstelle:

Am Sportpark 4 B, 70469 Stuttgart

Fon: +49 711 82 08 69 98

Fax: +49 711 85 56 99

E-Mail: info@solitude-chor.de

<http://www.solitude-chor.de>

Vertretungsber. Vorstand:

Heike Graser (1. Vorsitzende)

Karin Lachenmayer

Stephan Trabert

Michael Schröck

Kerstin Bühl

Annette Werbkke

Amtsgericht Stuttgart

Registernummer: VR 5454

Redaktion und inhaltlich

verantwortlich gemäß § 6 MDStV:

Stefanie Schwiebert

Bilder:

Mitglieder und Freunde des

Solitude-Chors

Layout: Elke Kröger

Inhalt

Editorial 1

Tango-Rhythmen 1

The Armed Man 2

Singvergnügen 3

„i believe“ in Wuppertal und
Leverkusen 4

25-jähriges Jubiläum für
Klaus Breuninger 6

Chor-for-Fun –
eine Liebeserklärung 6

Schlagersingen 7

Soul Voices 7

Terminübersicht 2019/2020 8